

# Protokoll der Ortsbesichtigung vom 30. April 2009 in Dreisbach

<b>Teilnehmer</b>	<b>Bürgermeister Niebch, Bauamtsleiter Bender, Ortsvorsteher Eckhardt</b>
<b>Protokollant</b>	<b>Karl-Heinz Eckhardt</b>
<b>Besichtigte Punkte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. – Straßenschäden auf der Straße nach Sinn</li> <li>2. – Wasserstelle auf dem Friedhof</li> <li>3. – Pflasterung Kreisverkehr</li> <li>4. – Beschilderung Radweg am Dorfplatz</li> <li>5. – Fahrrad-Markierung in der Hardtstraße</li> <li>6. – Baubeginn der Friedhofshalle</li> <li>7. – Einbau einer Glasfront beim Umbau der Friedhofshalle</li> <li>8. – Verlegung von Verbundsteinen an der Friedhofsmauer</li> <li>9. – Renovierung Backhaushalle/ Beleuchtung</li> <li>10. – Einbau der Fenster im Backhaus</li> <li>11. – Zustand der Bachverrohrung in der Bornbachstrasse</li> <li>12. – Einbringung von Beton beim Einlauf der Bornbach</li> <li>13. – Behindertengerechter Eingang DGH</li> </ol>

<b>Protokoll</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) zur Kenntnis an</li> <li>2) zur Erledigung von</li> <li>3) Erledigungstermin</li> </ol>
<p><b>Aufgrund der Haushaltssitzung des Ortsbeirates vom 15.04.09 und Verbesserungsvorschlägen zahlreicher Zuschauer wurde am 30. April in Dreisbach eine Ortsbesichtigung durchgeführt. Aufgrund der Ortsbesichtigung kam es zu folgenden Ergebnissen.</b></p>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Die Straßenschäden auf der Straße nach Sinn werden behoben (Frostschäden).</li> <li>2) Die Wasserstelle auf dem Friedhof wird repariert (Mosaik).</li> <li>3) Die Pflasterung am Kreisverkehr wird ergänzt. Zwischen der Pflasterung hat sich das Verdichtungsmaterial gesetzt. In diesen Bereichen wird feiner schwarzer Kies nachgefüllt.</li> <li>4) Nach Informationen der Verwaltung ist der Kreis für die Beschilderung des Radweges zuständig. Die Gemeinde wird keine Beschilderung anbringen.</li> <li>5) Bürgermeister Niebch hält die Anbringung einer Fahrrad-Farbmarkierung an der Bodenwelle in der Hardtstraße für nicht notwendig. Das vorhandene Schild sei ausreichend.</li> <li>6) Mit dem Baubeginn der Erweiterung der Friedhofshalle ist in diesem Jahr zu rechnen.</li> <li>7) Der Einbau einer Glasfront (Vorschlag Ortsbeirat) bei der Erweiterung der Friedhofshalle wird von Bürgermeister Niebch abgelehnt (Kosten, hoher Pflegeaufwand).</li> <li>8) Im Jahr 2008 wurde dem Ortsbeirat zugesichert, dass der Bürgersteig im Bereich der Kirche im Zuge der Teerarbeiten mit Verbundsteinen gepflastert werden sollte. Diese Maßnahme wurde seinerzeit nicht ausgeführt. Die Umsetzung der Maßnahme im Jahr 2009 wird von</li> </ol>	<p><b>1) Niebch Bender</b></p>

<p>Bürgermeister Niebch abgelehnt.</p> <p>9) Die Backhaushalle auf dem Dorfplatz wird immer wieder verschmutzt und mit Farbe verschmiert. Teilweise fällt der Putz von der Wand. Der Ortsbeirat hatte vorgeschlagen, der Halle einen neuen Anstrich zu verpassen und die Putzschäden auszubessern. Desweiteren sollte eine Beleuchtung in der Halle angebracht werden, da sich im Dunkel der Nacht immer wieder zwielichtige Gestalten in der Halle aufhalten. Bürgermeister Niebch lehnt den Vorschlag des Ortsbeirates ab. Eine Sanierung ist vorerst nicht vorgesehen.</p> <p>10) Im Erdgeschosses des Backhauses wird noch ein Fenster eingebaut (ehemaliger Geräteraum Feuerwehr). Nach dem Einbau des Fensters werden die Putzschäden an den neu eingebauten Fenstern beseitigt.</p> <p>11) Die Prüfung der Bachverrohrung in der Bornbach gestaltet sich schwierig. Da die Bachverrohrung tlw. gemauert wurde besteht Einsturzgefahr. Eine Sichtprüfung ist deshalb nicht möglich. Im Jahr 2004 wurden die Kanäle mit Kameras untersucht. Die Auswertung der Ergebnisse werden an den Ortsbeirat weitergeleitet.</p> <p>12) Beim Einlauf der Bornbachstraße sollte schon im Jahr 2008 Beton eingebracht werden. Da der Bachlauf in diesem Jahr nicht trocken wurde, konnte die Maßnahme nicht durchgeführt werden. Die Maßnahme soll in diesem Jahr umgesetzt werden.</p> <p>13) Im Rahmen des Konjunkturprogramms wird der behindertengerechte Eingang/Notausgang noch in diesem Jahr umgesetzt. Die Umsetzung erfolgt an der nördlichen Stirnseite des Gebäudes mit einer Stahlkonstruktion. Da der Fluchtweg (Notausgang) zur Straße hin möglich sein muss, ist der Eingang für den hinteren Bereich vorgesehen.</p>	
--	--

Ehringshausen, den 5. Mai 2009

Karl-Heinz Eckhardt  
(Ortsvorsteher)